



Grundlegende Sicherheitseinstellungen bei Windows 7

1. Konfiguration

Um die Sicherheitseinstellungen zu überprüfen bzw. zu ändern öffnen Sie das Wartungscenter:

- a. Windows-Taste drücken
- b. Systemsteuerung auswählen
- c. System und Sicherheit auswählen
- d. Wartungscenter öffnen

Wenn die Konfiguration nicht optimal ist, wird das unter dem Punkt Sicherheit angezeigt. Die Farb-Codes bedeuten:

- Rot: Kritische Angelegenheit muss umgehend behoben werden
- Gelb: Sollte behoben werden

2. Windows Firewall

Die Windows-Firewall schützt den Rechner vor Zugriffen von außen. Zusammen mit dem Packet Filter in den Routern ist das ein völlig ausreichender Schutz. Zusätzliche Programme sind nicht erforderlich. Standardmäßig ist die Windows-Firewall eingeschaltet. Viele Anti-Virenprogramme bringen – vor allem in der kostenpflichtigen Version – eine eigene Firewall mit. Wenn diese aktiv ist, so sollte dies im Sicherheitscenter angezeigt werden.

3. Windows-Update

Windows-Update sollte immer eingeschaltet sein. Das sorgt dafür, dass alle Programme auf dem Rechner, die von der Firma Microsoft stammen, immer auf dem aktuellsten Stand gehalten werden. Normalerweise lädt Windows-Update die erforderlichen Daten für den Anwender unbemerkt vom Server des Herstellers auf die eigene Festplatte. Erst wenn der Rechner heruntergefahren wird, werden die Updates installiert.

Die Update-Funktion kann auch manuell gestartet werden. Drücken Sie dazu die Windows-Taste und geben Update in das Feld ein, in dem die Schreibmarke blinkt. Wählen Sie aus der erscheinenden Liste den Punkt **Nach Updates** suchen aus. Dies startet eine Seite von Microsoft, auf der Ihnen angezeigt wird, welche Updates auf Ihrem Rechner eventuell noch fehlen.

4. Antiviren-Programm

Ein Anti-Virenprogramm darf auf keinem Windows-Rechner fehlen! Wenn kein entsprechendes Programm auf Ihrem Rechner installiert ist, dann haben Sie die Möglichkeit aus dem Wartungsfenster heraus zu einer Web-Seite zu navigieren, von der Sie ein kostenloses Antiviren-Programm herunterladen und installieren können. Wir empfehlen hier das Programm Microsoft Security Essentials. In Windows 8 ist dieses Programm ab Werk enthalten. Für Windows 7 muss es nachinstalliert werden. Sie erhalten das Programm entweder über die Auswahlseite von Microsoft oder von der Seite

<http://windows.microsoft.com/de-de/windows/security-essentials-download>

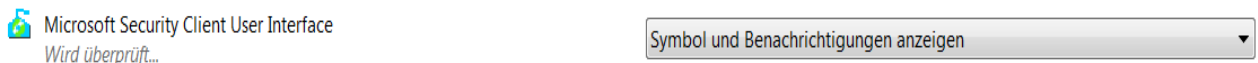


Wichtig: Es kann nur ein Anti-Virenprogramm auf einem Rechner installiert sein. Wenn Sie MS Security Essentials verwenden möchten und bereits ein anderes Programm auf Ihrem Rechner installiert ist, so müssen Sie dieses erst deinstallieren. Neue Rechner enthalten meist ein Antivirenprogramm. Dieses wird aber nach 30 bzw. 60 Tagen kostenpflichtig.

Egal welches Antivirenprogramm Sie verwenden, es müssen immer aktuelle Virensignaturen vorhanden sein. Außerdem sollte der Rechner einmal pro Woche komplett auf Viren untersucht werden.

4.1 Bedienung von MS Security Essentials

Empfehlenswert ist die Anzeige des Programms in der Taskleiste von Windows. Dazu müssen Sie den rechten Bereich der Taskleiste (den sog. System Tray) anpassen. Klicken Sie dazu auf das kleine Dreieck rechts unten in der Taskleiste (normalerweise rechts neben den Buchstaben DE) und klicken Sie dann auf **Anpassen**. Im sich dann öffnenden Fenster wählen Sie den Eintrag wie folgt:



Dann sind Sie immer über den Status von Security Essentials informiert. Ein Doppelklick auf das Symbol öffnet das Programmfenster. Das Programm ist weitgehend selbsterklärend.

Es gibt Farbcodes für das Risiko:

Grün: Alles in Ordnung

Orange: Programm öffnen und nachsehen, was nicht stimmt.

Rot: Kritisch – Meist läuft das Programm nicht.

Wenn eine Schadsoftware entdeckt wird, dann erscheint ein Fenster, das nicht übersehen werden kann.

5. Benutzerkontensteuerung

Die Benutzerkontensteuerung sorgt dafür, dass Aktionen, die tief in das Verhalten von Windows eingreifen, die Zustimmung des Anwenders erfordern. Diese sollte wie folgt gewählt werden:

